

Programmbeschreibung

CAS FHNW Fachbauleitung 2025



Das berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm **CAS FHNW Fachbauleitung** umfasst insgesamt 16 Kurstage. Neben einer 4-tägigen Einstiegswoche, die auch als eigenständiger Weiterbildungskurs PQM besucht werden kann, beinhaltet der Lehrgang 12 Unterrichtstage, ergänzt durch selbstständige Arbeit und schriftliche Studienarbeiten. Es wird ein Schwerpunkt auf Übungen gelegt, die individuell oder im Team durchgeführt und diskutiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die Präsentation der Ergebnisse finden im Plenum statt. Der Abschluss besteht aus einer Gruppenarbeit, bei der die individuelle Leistung jedes Teilnehmenden deutlich erkennbar sein muss.

Das Weiterbildungsprogramm richtet sich an Architektinnen und Architekten und verwandte Berufe. Das CAS FHNW Fachbauleitung ist ein obligatorisches Modul des MAS FHNW Bauleitung. Es kann aber auch einzeln gebucht werden.

Start: Dienstag, 14. Oktober 2025, 08:45 Uhr am FHNW Campus Olten
Ende: Dienstag, 3. Februar 2026

Stand 25. September 2025 (Änderungen bleiben vorbehalten)

FHNW, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
Weiterbildung HABG
Hofackerstrasse 30
4132 Muttenz
T +41 61 228 55 20

weiterbildung.habg@fhnw.ch

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/architektur-bau-geomatik/bauleitung/cas-fachbauleitung>

Inhalt

- Programm und Ausbildungsziele
- Zielpublikum
- Inhalte und Ablauf des CAS
- Informationen zum Unterricht
- Unterlagen zum Studium
- Anmeldung
- Zulassung
- Kosten
- Abmelde- und Bearbeitungsgebühren
- Zertifikat
- Weitere Dokumente
- Leitung und Dozierende
- Rechte der Teilnehmenden
- Pflichten der Teilnehmenden
- MAS FHNW Bauleitung – das Modulprogramm

Programm und Ausbildungsziele

Programm

Bauen wird auf allen Ebenen komplexer und anspruchsvoller. Sowohl die Anforderungen an die verschiedenen Bauteile wie auch an die Baufachleute steigen ständig und fordern umfassende Kompetenzen in den unterschiedlichen Fachgebieten.

Die Bauleitung als Schnittstelle zwischen Planung und Ausführung bereitet vor, kontrolliert und leitet die Baustelle und muss deshalb über einen erheblichen Teil dieser Fachkompetenzen verfügen. Somit muss die Bauleitung entweder als Koordinationsstelle von Spezialistinnen und Spezialisten oder selbst als Fachspezialistin oder Fachspezialist die übergeordneten Zusammenhänge der verschiedenen Gebiete erkennen, richtig reagieren und bei Bedarf Spezialistinnen und Spezialisten beiziehen und instruieren.

Das CAS FHNW Fachbauleitung beginnt am Dienstag, 14. Oktober 2025, 08:45 Uhr und endet am Dienstag, 3. Februar 2026.

Unterrichtszeiten: Vormittag: 08:45 bis 12:00 Uhr
 Nachmittag: 13:00 bis 16:15 Uhr

Kursort: FHNW Weiterbildungszentrum, Riggensbachstrasse 16, 4600 Olten (Nähe Bahnhof).

Die angebotenen Programme werden laufend evaluiert. Die Hochschule behält sich, im Interesse einer Weiterentwicklung einzelner Inhalte, kurzfristige Abweichungen von der Programmbeschreibung vorzunehmen.

Ausbildungsziele

Das CAS FHNW Fachbauleitung hat zum Ziel, die verschiedenen Fachgebiete auszuleuchten, die Studierenden als angehende Bauleiterinnen und Bauleiter auf die Eigenheiten der Themen zu sensibilisieren und das vernetzte Denken zu fördern. Auch wenn bei Grossprojekten sehr oft Spezialistinnen und Spezialisten und Fachbauleiterinnen und Fachbauleiter zur Verfügung stehen, kann es sein, dass in der Bauleitung bei kleineren Projekten diese Aufgaben selbst wahrgenommen werden müssen. Der Kurs soll hier die nötigen Grundlagen liefern, um aufkommende Fragen zu beantworten.

Zielpublikum

In- und ausländische Baufachleute aus den Bereichen Architektur, Gebäudetechnik, Immobilien und Bauherrenberatung mit einem Hochschulabschluss und mindestens zweijähriger Berufserfahrung oder gleichwertigem Bildungsstand.

Inhalte und Ablauf des CAS

Das CAS FHNW Fachbauleitung ist eine berufsbegleitende Weiterbildung. Das Modul umfasst insgesamt 16 Kurstage. Maximal drei Tage entschuldigte Absenz werden in der Weiterbildung toleriert.

Der CAS beginnt mit einer 4-tägigen Einstiegswoche (Dienstag bis und mit Freitag), die neu auch allein als «Weiterbildungskurs PQM (WBK FHNW PQM)» besucht werden kann.

In der Woche zwischen Startwoche resp. Weiterbildungskurs und den nächsten Kurstagen des CAS wird die FHNW einen Crashkurs anbieten, für den man sich allerdings gesondert anmelden muss (die Kurskosten sind separat zu tragen).

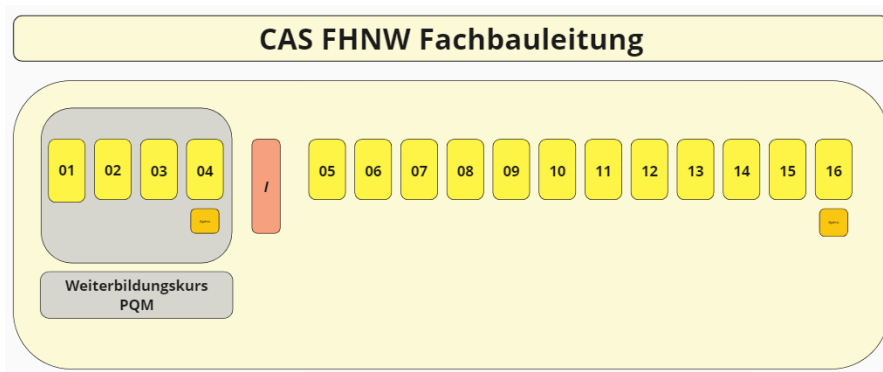


Abbildung 1: Programmstruktur CAS FHNW Fachbauleitung / WBK PQM

Teilnehmende des «WBK FHNW PQM» können sich bis zum Kursende für den gesamten CAS nach-anmelden, wenn es noch freie Plätze gibt und sie die Zulassungskriterien des CAS erfüllen.

In den Folgewochen findet der Unterricht jeweils am Dienstag statt. Der Gebrauch eines Laptops ist für die Teilnehmenden des CAS FHNW Fachbauleitung von Vorteil, an einzelnen Tagen zwingend.

Ein wichtiger Teil des Unterrichts sind Übungen, die individuell oder in Kleingruppen durchgeführt und diskutiert werden. Präsentationen und Erfahrungsaustausch finden im Plenum statt.

Selbständiges Arbeiten im Wechsel mit der Zusammenarbeit im Team wird auch in den schriftlichen Arbeiten geübt. Die Zertifikatsarbeit beruht sowohl auf individuellen wie auch auf im Team erarbeiteten Aufgaben. Es handelt sich um ein gemeinsames Werk mit einem gemeinsamen inhaltlichen Nenner und um individuelle Teile, in denen einzelne Aspekte vertieft werden.

Terminplan

1a Dienstag, 14.10.2025

Einführung in die Weiterbildung, Roger Blaser Zürcher und MAS BL Team

Information zum Studienort, zum Lehr-/Lernverständnis im CAS FHNW Fachbauleitung und zu den Leistungsnachweisen, Vorstellungsrunde

1b Dienstag, 14.10.2025

PQM und Risikomanagement, Roger Blaser Zürcher

Termine/Kosten/Qualität, Schwierigkeiten in der Bauwerkerstellung, Risiko Bauherr, Risiko Projektablauf, Risiko Projekt

Anforderungsniveau an die Bauleitung aufgrund der Komplexitätssteigerung, Qualitätssicherung

2 Mittwoch, 15.10.2025

Kontroll- und Prüfpläne, Roger Blaser Zürcher

Kernaufgaben der Bauleitung sind Werkstattkontrollen, Kontrolle von Materiallieferungen, Überwachung von Baustoff- und Bauwerkprüfungen. Somit wird der Feststellung von Mängeln, der Anordnung von Korrekturmassnahmen und deren Kontrollen respektive Abnahmen eine hohe Gewichtung beigegeben. Oft wird diese Kernaufgabe intuitiv oder mit Checklisten ausgeführt. Eine eigentliche Strategie fehlt. Hier will das Tagesprogramm einen „neuen“ Weg aufzeigen.

3 Donnerstag, 16.10.2025

Workshop: Qualitätsmanagement Innenputze und Trockenbau, Christian Häfliger

Dieser Unterrichtstag findet auf einer Baustelle statt, was kurzfristig mitgeteilt wird.

Die multifunktionalen Anforderungen an die Trockenbausysteme setzen eine immer höhere Fachkompetenz der Bauleitung voraus. Im Workshop werden unter anderem die normativen Grundlagen, Baustellenbedingungen sowie die technischen Grenzen der Systeme behandelt. Weiter sind Kosten, Termine, Schnittstellen zu anderen Gewerken und Qualitätssicherung im Trockenbau Teil der wichtigen Themen.

4a Freitag, 17.10.2025

Koordination von Fachbauleitern, Peter Wünsch

Nicht nur Bauteile und Bauausführungen müssen geplant und kontrolliert werden, auch die Installationen, Prüfungen und Abnahmen von technischen Anlagen müssen koordiniert werden. Nur so kann eine fachgerechte Ausführung rationell erfolgen. Die Bauleitung übernimmt die Funktion der Schnittstellenleitung.

4b Freitag, 17.10.2025

Pendenzenmanagement, Chris Marolf, Marius Holdau, Sebastian Eichmann

Bauleitung und Pendenzen-Management ist wie David gegen Goliath. Wir versuchen Lösungen zu finden.

Apéro Startwoche – Ende Weiterbildungskurs PQM

5 Dienstag, 28.10.2025

Baugrund / Geologie / Baugrubensicherung, Yves Kunz, Lukas Hayoz

Grundsätzliche Themen zu Gründungen, Sicherheit in der Baugrube und Untergrundbehandlung. Als Basis eines guten Hauses versteht sich sein Untergrund. Dessen Eigenheiten sind ebenso zu berücksichtigen und können auch zu speziellen konstruktiven Lösungen oder zu sehr aufwendigen Zusatzausbauplätzen auf der Baustelle führen.

6 Dienstag, 04.11.2025

Tiefbau / Verkehr / Leitungsbau, Hans-Rudolf Grolimund

Auch im Erstellen von Hochbauten werden bauliche Ausführungen getätigt, welche grundsätzlich den Themenbereichen Tief-, Verkehr- und Infrastrukturbau zugeordnet werden. Themen sind u.a. Kofferrungen, Kanalisationen und dgl.

7 Dienstag, 11.11.2025

Heizung / Lüftung / Klima, Gregor Jeker

Die technischen Einrichtungen von heutigen Bauten ist sehr komplex - bereits bei kleinen Wohnbauten. Dies hat zur Folge, dass auch diese Einrichtungen sehr detailliert geplant und kontrolliert werden müssen. Der Begriff „Fachbauleitung“ wird nicht zuletzt deshalb sehr spezifisch auf die Themenbereiche HLKSE angewendet. Beim Thementag HLK werden die spezifischen Einflüsse aus Systemen, Installationen, Baukontrollen und Abnahmen bearbeitet.

8 Dienstag, 18.11.2025

Sanitär / Gase, Peter Wunsch

Installation, Baukontrolle, Systeme, Abnahmen, inkl. Kanalisationsplanung, Leitungsführung, Prüfungen etc.

9 Dienstag, 25.11.2025

Elektro / Gebäudeautomation, Jürg Bichsel

Systeme, Installationen, Baukontrollen und Abnahmen sind selbstverständlich auch im Themenbereich Elektro/ Gebäudeautomation seitens der Bauleitung zu verstehen.

10 Dienstag, 02.12.2025

Baulogistik, Inga Schwager

Eine saubere Baustelle ist eine sichere Baustelle ist eine nachhaltige Baustelle, dabei hilft vor allem auch Baustellenlogistik. Die 6R-Regel, umfasst sechs wesentliche Faktoren, die für einen erfolgreichen und reibungslosen logistischen Ablauf entscheidend sind: das richtige Material, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, in der richtigen Menge, zu den richtigen Kosten, in der richtigen Qualität.

Gut geplant ist nicht gleich gut ausgeführt! Mittel und Wege, um in der (Fach-) Bauleitung umzusetzen, was zuvor geplant wurde, wollen wir im Rahmen von dieser Unterrichtseinheit vorstellen und diskutieren.

11 Dienstag, 09.12.2025

Tragwerksplanung und Erdbeben, Gilbert Santini

Kontrolle von statischen Bauteilen, Einfluss auf die Ausführung, Verständnis der Erdbebenstatik. Auf den Baustellen hört man sehr oft, dass alle Eisen überdimensioniert seien. Das Verständnis der Anforderungen an die statischen Eigenschaften von Bauteilen kann helfen, diese Vorurteile zu eliminieren. Sehr oft führen Erdbebenstatik oder Kraftumleitungen dazu, dass die statische Eigenschaft eines einzelnen Bauteils nicht isoliert betrachtet werden kann. Das Verständnis der Gesamtkonzepte und Anforderungen soll hier geschult werden.

12 Dienstag, 16.12.2025

Brandschutz Planung und Ausführung, Stefan Ochsner

Einblick in die Grundsätze des Brandschutzes erhalten, Brandschutzkonzepte verstehen, Massnahmen zur Qualitätssicherung im Brandschutz kennen, Massnahmen zur Vermeidung von Bränden auf der Baustelle anordnen können, Anwendung von Bauprodukten im Brandschutz verstehen, bauliche Voraussetzungen für die Installation von automatische Brandmelde-, Sprinkleranlagen und Blitzschutzsystemen kennen.

Seitens der Bauleitung ist die bautechnische Umsetzung der Brandschutzkonzepte zu begleiten und kontrollieren.

13 Dienstag, 06.01.2026

Querschnittsthema

Nachhaltiges Bauen und Energiekonzepte, Basil Monkewitz

Nachhaltiges Bauen – Standards und Labels, Minergie- P, Minergie-A, Energienachweise in der Ausführung, Minergie-ECO, ECO-Tools, ECO-BKP. Die Anforderungen an die energetischen und ökologischen Eigenschaften von Gebäuden bestimmen zusehends auch ihre Gestalt und Bauweise. Die konsequente Umsetzung der Vorgaben hat auch Auswirkungen auf die Ausführung und die Umsetzung auf der Baustelle. Kleinigkeiten können über das Erreichen von Labelanforderungen entscheiden. Ein ganzheitliches Verständnis ist massgeblich, um Inhalte und Zielsetzung zu verstehen, anzuwenden, aber auch kritisch zu hinterfragen.

14 Dienstag, 13.01.2026

Umgebungsarbeiten, Robert Zeller

Die Leitung der Umgebungsarbeiten schliesst Massnahmen im Vorfeld von Baumassnahmen, die Dachbegrünung von Gebäuden, aber auch die Begrünung von Fassaden mit ein. Der Bauleiter zeigt sich verantwortlich für verschiedenste spezifische Themenbereiche der Umgebungsgestaltung, wie Beläge, Abschlüsse, Pflanzungen und Hausanschlüsse. Nicht zu unterschätzen ist hierbei auch die Begleitung der Pflanzenlieferungen und -arbeiten während der Umsetzung und der Inbetriebnahme. Die Vorlesung soll die Basis für eine fachliche Begleitung der Umgebungsarbeiten liefern und auf die Eigenheiten des Themenfeldes aufmerksam machen.

15a Dienstag, 20.01.2026 (Vormittag)

BIM in der Fachplanung HLK, Mario Kuvac

In der Fachplanung HLK scheint die Arbeitsweise mit BIM weit fortgeschritten zu sein. Dies ist auch nicht erstaunlich, wenn man die vielen und komplexen technischen Installationen aufgrund der heutigen Bauweise mitberücksichtigt. Wie ist der aktuelle Stand der Technik? Was sind die zukünftigen Leistungen von BIM? Welchen Einfluss hat diese Entwicklung auf die am Bau Beteiligten und insbesondere die Bauleitung?

15b Dienstag, 20.01.2026 (Nachmittag)

Sicherheit und Gesundheitsschutz, Urs Gratwohl

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geht alle, also auch die Bauleitung, etwas an.

Der Arbeitgeber ist verantwortlich für seine Mitarbeitenden und muss die Arbeiten so planen, dass die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses so gering wie möglich ist. Die Mitarbeitenden haben den Arbeitgeber dabei zu unterstützen.

Auf der Baustelle obliegt die Sicherheit der Gewerke durch vorausschauendes Planen bei der Koordination und Gestaltung der Arbeitsplätze der Bauleitung.

Montag, 02.02.2026

Abgabe der Zertifikatsarbeit

16 Dienstag, 03.02.2026

Präsentation der Zertifikatsarbeiten, Roger Blaser Zürcher, Sebastian Eichmann

Abschluss Apéro

Optional: Wissenschaftliches Arbeiten, Monika Spring

2 Kurstage - Die Termine werden noch bekannt gegeben. Der Unterricht findet Online statt.

Der Kurs «Wissenschaftliches Arbeiten» bereitet Sie auf das Verfassen Ihrer Zertifikatsarbeit vor und begleitet Sie bei den ersten Schritten für Ihre Arbeit. Sie lernen hilfreiche Recherchertools und den für Ihre Arbeiten geforderten Zitierstandard kennen. Zudem klären wir die formalen Anforderungen an die Arbeit, finden den richtigen Ton, schreiben, redigieren und diskutieren. Im Fokus stehen Ihre Arbeit und Ihre Fragen, mit dem Ziel, Sie für Ihre Zertifikatsarbeit fit zu machen.

Die Teilnahme wird empfohlen und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Informationen zum Unterricht

Weiterbildung und Beruf in Teilzeit

Das Programm ermöglicht eine berufsbegleitende Weiterbildung. Das Programm beginnt mit einer vier-tägigen Einstiegswoche, danach folgen Unterrichtsblöcke von einem Tag pro Woche. Programmspezi-fische Leistungsnachweise, wie z.B. Zertifikatsarbeit, sowie Selbststudium ergänzen den Unterricht. Dafür sollte während der gesamten Studienzeit ein zweiter Wochentag reserviert werden. Sie kann aber grossenteils zu Hause erfolgen.

Ein Certificate of Advanced Studies-Modul (10 ECTS Punkte) entspricht einem Arbeitsaufwand von 270 bis 300 Stunden. Ein CAS besteht aus 16 Unterrichtstagen, die insgesamt etwa 130 Lektionen Unter-richt und Übungen umfassen. Dazu kommt eine Zertifikatsarbeit mit 70 bis 100 und anderweitige Lei-stungsnachweise mit 30 Stunden Arbeitsaufwand. Für das Selbststudium sind ca. 80 Stunden vorgese-hen. Dieses Modell führt zu einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung während eines CAS von etwa 16 Stunden pro Semesterwoche, also einer Belastung im Umfang von etwa einer Drittelstelle. Die berufli-che Tätigkeit sollte daher während der Weiterbildung, wenn möglich nicht wesentlich mehr als ein Zwei-drittelpensum umfassen.

Didaktisches Konzept

Nebst dem Frontalunterricht, welcher der Aktivierung des Vorwissens, dem Kennenlernen und Verste-hen neuer Lerninhalte dient, spielen die formativen Leistungsnachweise und die Bearbeitung von Stu-dienarbeiten/Rezensionen eine wichtige Rolle. Hierin werden Lerninhalte memoriert und angewendet. Mithilfe der Zertifikatsarbeiten erfolgt der Transfer Theorie/Praxis. Entsprechend entspricht die Zertifi-katsarbeit dem problembasierten Lernen (PBL). Das heisst, dass praxisrelevante Aufgabenstellungen bearbeitet werden. Durch Analysen, Synthesen und Beurteilungen der zu bearbeitenden Aufgaben kön-nen alle Stufen der Taxonomie der Lernziele erreicht werden.

Anforderungen

Ein CAS ist ein Zertifikatsprogramm mit 10 ECTS-Punkten. Die Gültigkeit der ECTS-Punkte beträgt 6 Jahre.

Für die Erteilung des Zertifikates im CAS müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Die Unterrichtsveranstaltungen müssen regelmässig besucht worden sein. Dies gilt insbesondere auch für die viertägige Startveranstaltung zu Beginn des CAS. Max. drei Tage entschuldigte Absenz.
2. Die Leistungsnachweise müssen pünktlich abgegeben, in ausreichendem Masse bearbeitet und do-kumentiert und von der Programmleitung angenommen werden.

Die Zertifikatsarbeit wird mit einer 6er Skala bewertet und muss im Minimum als „genügend“ (Note 4.0) beurteilt werden.

Bei Nichterfüllung einzelner Anforderungen unter Punkt 2, können die entsprechenden Arbeiten einmal innerhalb einer Frist von max. einem Jahr wiederholt werden. Leistungen, die für die Erteilung des Zertifikats wichtig sind, werden in kritischen Fällen von mindestens zwei Dozierenden beurteilt.

Ausrüstung

Eine Versicherung für Schäden an Gegenständen im Eigentum der Teilnehmenden, wie z.B. die Be-schädigung, die Zerstörung oder das Abhandenkommen von elektronischem Equipment (Notebook, Fotokamera oder dgl.) ist Sache der Teilnehmenden.

Für Notizen und Übungen brauchen die Teilnehmenden ihren eigenen Laptop, Tablet oder dgl.

Unterlagen zum Studium

Alle digitalen Programm-Unterlagen (Power-Point-Präsentationen, Skript usw.) sind auf der interaktiven Web-Lernplattform Moodle (<https://moodle.fhnw.ch>; Passwort geschützt) abgelegt.

Zum vereinfachten Arbeiten im Internet bietet die FHNW Education Roaming (eduroam) an.

Die Fachbibliothek der HABG befindet sich am Sitz der Hochschule in Muttenz. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 09:00 – 17:00 Uhr. Als neue Benutzerin oder Benutzer können Sie sich online über das Anmeldeformular des NEBIS-Verbundes einschreiben. Danach melden Sie sich persönlich mit einem amtlichen Ausweis am Ausleihschalter.

Die elektronischen Medien der FHNW sind innerhalb des FHNW-Netzwerkes für alle Benutzenden zugänglich.

Allen eingeschriebenen Teilnehmenden wird die FH-Card abgegeben. Diese kann als Ausweis eingesetzt werden. Neben dieser normalen Identifikationsfunktion dient die FH-Card auch als Bibliothekskarte. Der aufgedruckte Barcode dient als Ausweis für die NEBIS- bzw. IDS-Bibliotheken. Zusätzlich kann die FH-Card auch als Zahlungsmittel eingesetzt werden. Sie ist an allen FHNW-Standorten einsetzbar.

Literaturliste CAS FHNW Fachbauleitung

- BIM Workbook (Bauen Digital Schweiz), Hilfestellung zum Entwerfen und Planen mit der BIM Methode
- SIA 2051:2017 Building Information Modelling (BIM), Grundlagen zur Anwendung der BIM-Methode
- SIA D 0270:2018 Anwendung der BIM-Methode, Leitfaden zur Verbesserung der Zusammenarbeit
- SIA D 2007:2001 Qualität im Bauwesen - Aufbau und Anwendung von Managementsystemen
- SIA D 0238:2012 Bausteine zum Projekterfolg - Leitfaden zur Verbesserung der Zusammenarbeit
- SIA 318:2009 Garten- und Landschaftsbau
- SIA 118/318:2009 Allgemeine Bedingungen für Garten- und Landschaftsbau

Anmeldung

Die definitive Anmeldung für das CAS und den WBK FHNW PQM muss bis am 14. September 2025 erfolgen. Die Anmeldungen CAS werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Anmeldungen zum WBK können berücksichtigt werden, wenn keine vollständige Programmebelegung durch CAS-Teilnehmende gegeben ist. Insgesamt werden nicht mehr als 24 Teilnehmende aufgenommen.

Nachmeldungen sind bis 14 Tage vor Kursstart möglich, sofern die maximale Teilnehmerzahl nicht erreicht ist.

Die Anmeldung zu den Weiterbildungsprogrammen erfolgt online. Die für die Teilnehmenden und die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik (HABG) FHNW rechtlich verbindliche Aufnahme ins Weiterbildungsprogramm erfolgt mit der formellen Bestätigung der HABG FHNW.

Die HABG führt die einzelnen Weiterbildungsprogramme nur bei genügender Anzahl Teilnehmender durch. Wird ein Programm nicht durchgeführt, erhalten die angemeldeten Personen circa zwei Wochen vor dem geplanten Kursbeginn eine Absage.

Zulassung

Zulassungsgruppe A

Architekten und Architektinnen und Ingenieure und Ingenieurinnen aller Fachrichtungen mit Hochschulabschluss und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im Bau- und Planungsbereich.

Zulassungsgruppe B

Bei einem Abschluss einer höheren Fachschule, einer eidgenössischen höheren Fachprüfung, einer eidgenössischen Meisterprüfung oder gleichwertiger Vorbildung sind mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im Baubereich nachzuweisen. Eine einschlägige Berufslehre aus der Bau- und Planungsbranche (Zeichner- resp. Planer Berufe aus der Baubranche, Zimmermann, Maurer, Maler, Gipser etc.) wird mit einem Jahr Praxis angerechnet.

Zulassungsgruppe C

Falls Sie keinen Hochschulabschluss oder einen eidgenössischen Fachausweis haben, schicken Sie uns bitte mit der Anmeldung ein Bewerbungsdossier mit einem Motivationsschreiben, einem Lebenslauf, einer Kopie aller Aus- und Weiterbildungs-Diplome, sowie einem Nachweis der Berufspraxis (z.B. Referenzen, Arbeitsbestätigung).

Das Aufnahmeverfahren besteht in der Einreichung eines vollständigen Bewerbungsdossiers (Abschlussdiplome, Belege für Berufspraxis, Zeugnisse etc.) und einem persönlichen Gespräch mit der Programmleitung.

Wenn unklar ist, ob eine „gleichwertige Ausbildung“ gegeben ist, wenn ausländische Studienabschlüsse vorliegen oder bei fremdsprachigen Bewerbenden, kann die Programmleitung zusätzlich eine mündliche Eintrittsprüfung durchführen.

Den eidgenössisch diplomierten Bauleitern resp. Bauleiterinnen werden am MAS FHNW Bauleitung 20 ECTS angerechnet. Sie können sich vom CAS FHNW Bauorganisation und CAS FHNW Baukostenplanung dispensieren lassen.

Fremdsprachige Bewerbende legen der Anmeldung einen Nachweis ihrer Deutschkenntnisse bei (mindestens B2).

Kosten

Die Teilnahmekosten am Weiterbildungsprogramm CAS FHNW Fachbauleitung betragen CHF 6'400.00.

Die Teilnahmekosten am Weiterbildungsprogramm WBK PQM betragen CHF 2'400.00.

Es ist mit zusätzlichen Kosten in der Höhe von ca. CHF 400.- für Prints, Lehrmittel, Exkursionen usw. zu rechnen.

Eine Nachbesserung der Zertifikatsarbeit kostet CHF 600.-.

Die Rechnung wird vor Kursbeginn von der zentralen Buchhaltung in Windisch ausgestellt und den Teilnehmenden direkt zugesandt.

Abmelde- und Bearbeitungsgebühren

Bei Rückzug der definitiv bestätigten Anmeldung bis acht Wochen vor Programmbeginn erhebt die HABG eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.-. Danach und bis zum Veranstaltungsbeginn berechnet die HABG 25 % der Programmkosten, sofern keine Ersatzperson gefunden werden kann, die die Voraussetzungen für das Weiterbildungsprogramm erfüllt. Kann eine Ersatzperson gefunden werden, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.- erhoben.

Die Bearbeitung von Verschiebungen wird mit CHF 300.- in Rechnung gestellt.

Die Programmkosten sowie allfällige Abmelde- und Bearbeitungsgebühren werden innert 30 Tagen ab Rechnungsstellung fällig.

Bei Nichterscheinen oder Kursabbruch müssen die vollen Kosten bezahlt werden.

Zertifikat

Das Weiterbildungszertifikat CAS FHNW Fachbauleitung ist mit 10 ECTS-Punkten bei folgenden Programmen anerkannt:

- DAS FHNW Bauleitung
- MAS FHNW Bauleitung

Weitere Dokumente

Rahmenordnung Weiterbildungen FHNW

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/media/fhnw-rahmenordnung-weiterbildung.pdf>

Weiterbildungsordnung der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsordnungen-der-hochschulen-fhnw/media/weiterbildungsordnung-habg-fhnw.pdf>

Leitung und Dozierende

Team CAS / WBK FHNW Fachbauleitung



Roger Blaser Zürcher (Programmleiter)

Prof., dipl. Architekt FH/SIA, dipl. Bauleiter HFP/OBS, Master of Building Physics, ProV WB HABG FHNW, Programmleiter MAS/DAS/CAS und Dozent FHNW, Muttenz, Partner der ingBP, Ingenieurgesellschaft für Bauschadenanalytik und Bauphysik mbH, Kiesen



Sebastian Eichmann

Dipl.-Ing. Architekt TU Berlin, MAS FHNW Bauleitung
Projekt- und Bauleiter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FHNW

Dozierende des CAS / WBK FHNW Fachbauleitung



Jürg Bichsel

Prof. Dr. sc., dipl. El.-Ing. ETH/SIA
Management von Wachstum in Technologie-Unternehmen (TU-HSG)
Geschäftsführer Coperitus GmbH, Kommissions-Mitglied SIA 387 Elektrizität in Gebäuden, Kommissionsvorsitzender SIA 2061 und SIA 2063



Urs Gratwohl

Geschäftsführer Arbeitssicherheit Bau



Hans-Rudolf Grolimund

Tiefbauzeichner, Bauführer, Techniker HF, NDS Unternehmensführung
Geschäftsleiter Heinz Ritter AG Baumanagement, Küsnacht



Marius Holdau

Leiter Schulungen, Teamleiter IT-Support, Customer Success Manager bei der Realview AG, Zürich



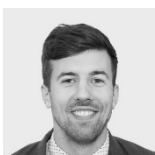
Lukas Hayoz

MSc Erdwissenschaften Universität Bern,
Projektleiter Wanner AG Solothurn



Christian Häfliger

Hochbautechniker HF, Trockenbau Fachplaner
Inhaber und Geschäftsführer TroPlan GmbH, Adligenswil



Gregor Jeker

MSc in Building Technologie, Spezialist auf komplexe HLK-Systeme, Teamleiter bei der Jobst Willers Engineering AG, Rheinfelden.

**Yves Kunz**

Sc Erdwissenschaften Universität Bern, CAS Grund- und Spezialtiefbau HSLU
Projektleiter Wanner AG Solothurn

**Mario Kuvac**

Techniker HF
Partner und Geschäftsleitungsmitglied bei Amstein + Walthert, Zürich

**Chris Marolf**

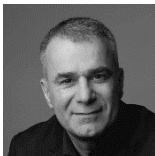
M.Sc. Bauing, ETHZ, MBA, Gründer Applied Experience GmbH

**Basil Monkewitz**

Dipl. Arch. ETH, MAS EN Bau
Experte Nachhaltiges Bauen

**Stefan Ochsner**

MAS FHNW Bauleitung, eidg. dipl. Brandschutzexperte VKF
Mitinhaber Bähni + Lüscher AG, Muen

**Gilbert Santini**

Dipl. Bauingenieur ETHZ
Geschäftsleiter WMM Ingenieure AG, Münchenstein

**Inga Schwager**

Dipl. Ing. (TU), MBA, CNO (Chief of Marketing and Strategy), Amberg Loglay AG

**Peter Wünsch**

Dipl. Ing. (FH) Versorgungstechnik

**Robert Zeller**

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt FH, staatlich geprüfter Gartenbautechniker, Landschaftsgärtner
Leiter Logistik Stadtgärtnerei Basel-Stadt
Präsident der Baumschutzkommission Basel-Stadt

Rechte der Teilnehmenden

Übergeordnet gelten die Rahmenordnung Weiterbildungen FHNW und die Weiterbildungsordnung Architektur, Bau und Geomatik FHNW. Die HABG gewährleistet den Teilnehmenden während der Dauer des Weiterbildungsprogramms:

- Zugang zu relevanten Informationen
- Zugang zu Veranstaltungen und Leistungsnachweisen gemäss Programm
- Zugang zu Infrastrukturen gemäss Programm
- zu Zwecken der Programmteilnahme den Erhalt von Leistungsausweisen und des Diploms/Zertifikats
- den Nachteilsausgleich gemäss Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz BeHiG).

Die Teilnehmenden können sich in persönlichen, studentischen oder die HABG betreffenden Angelegenheiten an die Organe der HABG und an einzelne Dozierende wenden.

Pflichten der Teilnehmenden

Übergeordnet gelten die Rahmenordnung Weiterbildungen FHNW und die Weiterbildungsordnung Architektur, Bau und Geomatik FHNW. Die Teilnehmenden verpflichten sich,

- sich regelmässig über den Programmbetrieb zu informieren
- die Teilnahmegebühren gemäss Zahlungsmodalitäten zu begleichen
- zur Programmteilnahme gemäss Programmbeschrieb
- Arbeiten selbständig zu verfassen
- Urheberrechte zu wahren und insbesondere Plagiate zu unterlassen
- keine unredlichen Mittel zu verwenden
- Geheimhaltungs- oder Vertraulichkeitsvereinbarungen einzuhalten
- die Erreichbarkeit sicherzustellen
- Abwesenheiten bei Leistungsnachweisen rechtzeitig zu melden und zu begründen
- die Interessen der FHNW zu wahren

MAS FHNW Bauleitung

Bauqualität, Kosten und Termine sichern

Die erfolgreiche Bauleitung eines mittleren oder grösseren Bauprojektes ist ganz wesentlich durch die baufachliche, organisatorische und kommunikative Kompetenz des Bauleiters und der Bauleiterin bestimmt. Trotz präziser Baupläne und rigider Terminvorgaben entwickeln die meisten Baustellen eine eigene Dynamik. In dieser Realisierungsphase ermöglicht das Wissen und die Erfahrung einer kompetenten Bauleitung die Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben im Rahmen der Vorgaben.

Der Masterstudiengang MAS FHNW Bauleitung thematisiert sehr präzise diese auf die Realisierung eines Bauprojektes fokussierten Kompetenzen in sechs Modulen – fünf Zertifikatsprogramme (CAS) und eine Diplomarbeit (Master-Thesis).

MAS Bauleitung – das Modulprogramm

CAS Bauorganisation (Herbst)

CAS Baukostenplanung (Frühling)

CAS Management Skills (Sommer)

CAS Fachbauleitung (Herbst)

CAS Bauphysik in der Praxis (Frühling)

Master Thesis (Frühling od. Herbst)

Vier Merkmale prägen das Weiterbildungsprogramm besonders:

Interdisziplinarität: Die Lehrinhalte sind so aufgebaut, dass Teilnehmende das nötige Bauleitungswissen für organisierte Bauabläufe erwerben und so die Grundlage für kompetentes und rationelles Planen und Kommunizieren in Teams schaffen.

Hochschulniveau: Form und Inhalt des Stoffes richtet sich an Baufachleute mit einer Hochschulausbildung. Dieser Anspruch sichert die Kompetenz, Effizienz in komplexe und grosse Bauvorhaben erfolgreich tätig zu sein.

FHNW-Qualität: Die sorgfältige Auswahl von Referentinnen und Referenten, die hauptberuflich in ihrem Spezialgebiet arbeiten, stösst auf eine grosse Akzeptanz bei den Teilnehmenden. So lassen sich Wissen und Erfahrung kombinieren. Alle wichtigen Inhalte sind zudem im Skript verfügbar.

Berufsbegleitend: Alle Module sind berufsbegleitend angelegt. Ein CAS umfasst 16 Tage im Präsenzunterricht, der sich mit eigenen Studien und Recherchen ergänzen lässt. Das CAS FHNW Fachbauleitung ist ein obligatorisches Modul (10 ECTS) des MAS FHNW Bauleitung.

Weitere Informationen zum neuen MAS FHNW Bauleitung:

<http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/architektur-bau-geomatik/bauleitung/mas-bauleitung>